

Stellungnahme zum Antrag

KAL/Die PARTEI-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0455**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **SKK**

Freies WLAN im Städtischen Klinikum

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	18.05.2021	17	X	

Kurzfassung

Das Städtische Klinikum Karlsruhe (SKK) hat sich als mittelfristiges Ziel gesetzt, ein flächendeckendes WLAN auf dem Campus zu etablieren. Deshalb hat das SKK für den flächendeckenden Ausbau der WLAN-Infrastruktur eine Förderung im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) beantragt.

Aufgrund der Einstufung des SKK als schutzwürdige Kritische Infrastruktur (KRITIS) und den damit einhergehenden hohen informationssicherheitstechnischen Anforderungen, ist eine Absicherung und Trennung der Netzwerke bei Öffnung des WLAN-Zugangs für Patient*innen und Besucher*innen zwingend erforderlich. Dies führt zu einem besonders hohen Aufwand.

Aktuell steht den Patient*innen auf den Stationen ein kostenpflichtiges WLAN über einen externen Dienstleister zur Verfügung. Die Vertragslaufzeit mit diesem Dienstleister endet im September 2026.

In Anbetracht der baulichen Strukturen des Klinikums sowie in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgt eine schrittweise Erschließung einer flächendeckenden WLAN-Infrastruktur unter Einhaltung der informationssicherheitstechnischen Anforderungen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein X			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein X	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridorthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Die aktuelle WLAN-Ausstattung im Städtischen Klinikum ist unzureichend und eine Beeinträchtigung bei den anstehenden Digitalisierungsvorhaben. Bisher ist in Haus M und im Institutsgebäude Haus I eine flächendeckende WLAN-Infrastruktur vorhanden. In den Häusern A, B, C, F, G2, H, H2, K, KJP, L, N, P, Q, V, W, X steht derzeit keine WLAN-Infrastruktur zur Verfügung und in den Häusern D, E, G, R, S, T, Y besteht nur in einzelnen Räumen oder Stationen eine WLAN-Abdeckung. Deshalb hat das SKK für den flächendeckenden Ausbau der WLAN-Infrastruktur eine Förderung im Rahmen des KHZG beantragt. Zusätzlich sind Mittel aus dem Wirtschaftsplan zur Ertüchtigung der WLAN-Infrastruktur für die kommenden Jahre vorgesehen.

Bei der Ertüchtigung der WLAN-Infrastruktur muss das SKK allerdings entsprechende Anforderungen beachten. Aufgrund der Einstufung als Kritische Infrastruktur (KRITIS) im Sinne des BSI-Gesetzes (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) wird das Klinikum als besonders angriffsrelevant und schützenswert vor Cyberkriminalität gesehen. Um den damit einhergehenden hohen informationssicherheitstechnischen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine Absicherung und Trennung der Netzwerke bei Öffnung des WLAN-Zugangs für Patient*innen und Besucher*innen zwingend erforderlich. Dies führt, neben der Pavillonbauweise des Klinikums und der aktuell nur sporadisch vorhandenen WLAN-Abdeckung, zu einem besonders hohen Aufwand.

Aktuell bietet das SKK den Patient*innen auf den Stationen einen Zugang zum Internet anhand der Bereitstellung eines kostenpflichtigen WLANs durch einen externen Dienstleister. Die Vertragslaufzeit mit diesem Dienstleister endet im September 2026. Dieses kostenpflichtige WLAN basiert auf Bedside-Terminals, die für eine Einzelnutzung ausgelegt sind (pro Person ein Terminal). Eine Erweiterung des externen WLANs auf Wartebereiche, Flure, Ambulanzen oder die zentrale Notaufnahme ist somit technisch noch nicht realisierbar.

Um den jungen Patient*innen die Zeit in der Kinderklinik auf der kinderchirurgischen Station so angenehm wie möglich zu gestalten, wurde in Kooperation mit dem Förderverein Sonnenschein kostenfreies WLAN, Telefonie und Fernsehen für die Kinder ermöglicht.

In den meisten Bereichen des Klinikums ist der Empfang von Mobilfunksignalen adäquat. Die mobile Telefonie im Klinikum ist über DECT realisiert. Es wird derzeit geprüft, ob es hier aufgrund der veränderten baulichen Situation zu Einschränkungen gekommen ist und welche technischen Maßnahmen zur Verbesserung des Mobilfunkempfangs seitens des Klinikums ergriffen werden können.

Das SKK hat sich als mittelfristiges Ziel gesetzt, ein flächendeckendes WLAN auf dem Campus zu etablieren. In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel wird die WLAN-Ertüchtigung dann schrittweise und unter Beachtung der oben genannten Anforderungen umgesetzt. Das SKK arbeitet mit Hochdruck daran, perspektivisch eine moderne, digitale Infrastruktur auf dem gesamten Campus anbieten zu können.